

Pressemitteilung

Hamburg, den 15. Juni 2017

PM XXX-2017

Hamburger Erstaufführungen Telemann-Konzert im Stabi-Lichthof

barockwerk hamburg gastiert mit *Hamburger Erstaufführungen*

Georg Philipp Telemann: Musiken zur Einweihung des Altonaer Akademischen Gymnasiums (Christianeum) 1744 sowie zur Einweihung der Kirche im Hamburger St. Hiob-Hospital 1745

Freitag, 23.6.2017, 19 Uhr

Lichthof im Altbau der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg, Eingang Edmund-Siemers-Allee / Ecke Grindelallee

Eintritt: 20 Euro, erm. 10 Euro für Schüler und Studenten

Kartenvorverkauf: Konzertkasse Gerdes, Tel.: 040-45035060

Freundlich gefördert von der Kulturbehörde Hamburg

Anlässlich des 250. Todestages von Georg Philipp Telemann bringt das Ensemble *barockwerk hamburg* drei in Hamburg entstandene Kompositionen zum Klingen. Zum ersten Mal seit ihrer Uraufführung am 26. Mai 1744 sind die beiden Einweihungsmusiken für das Altonaer Christianeum zu hören, die damals während des Festgottesdienstes in der Hauptkirche Altonas und im Rahmen der Feierlichkeiten im Hörsaal des neuerbauten Gymnasiums erklangen: *Gebeut, o du Vater der Gnade* (TVWV 13:13) und *Geschlagene Pauken, auf!* (TVWV 13:14).

Die Musik zur Einweihung der Kirche im Hamburger St. Hiob-Hospital *Kommt! lasset uns anbeten* (TVWV 2:5) erklingt ebenfalls zum ersten Mal in Hamburg, entfiel doch ihre damals geplante Aufführung wegen der vom Rat verhängten Trauerzeit für den am 20. Januar 1745 verstorbenen Kaiser Karl VII.

Die völlig unbekanntenen Christianeums-Kantaten aus der Anfangszeit des sich in den 1740er Jahren entwickelnden Spätstils Telemanns sind musikalisch sehr reizvoll – effektvolle Gesangspartien, Oboen- und Flötensoli, virtuose Violinpassagen und dazu reichlich Pauken und Trompeten, die der feierlichen Musik einen besonderen Glanz verleihen. Deutlich bescheidener angelegt ist dagegen die für den kleinen Kirchenraum im St. Hiob-Hospital bestimmte Einweihungsmusik, sie besticht aber durch ihre Schönheit, Innigkeit und formale Geschlossenheit.

Mit diesen drei in Hamburg komponierten Festmusiken, die in unserer Stadt noch nie zu hören waren, ehrt das Ensemble *barockwerk hamburg* den großen Meister Georg Philipp Telemann zu seinem 250. Todestag.

Im Rahmen der Ausstellung „Georg Philipp Telemann in Hamburg - Schlüsseldokumente seines Wirkens in der Elbmetropole“ (bis 28.6. in der Staatsbibliothek)

Für Nachfragen:

Dr. Marlene Grau

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg, Tel.: 040 - 428 38 – 5857

E-Mail: marlene.grau@sub.uni-hamburg.de, www.sub.uni-hamburg.de

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky

Größte wissenschaftliche Bibliothek Hamburgs Schrifttum aus 5 Jahrtausenden Über 5 Millionen Bücher, Zeitschriften und elektronische Medien. Über 4000 Besucher täglich Versorgung der gesamten Bundesrepublik mit Spezialliteratur zu Hispanistik, Lusitanistik und Katalanistik. Umfassendste Sammlung an Hamburg-Literatur .

Geöffnet: Mo–Fr 9–24 Uhr, Sa–So 10–24 Uhr